

Hunold, Christian Friedrich: Du Welt-gepriesenes Berlin/ (1701)

1 Du Welt-gepriesenes Berlin/
2 Erlauchter Sitz der Herrlichkeiten!
3 Dein Glantz ist allen vorziehn/
4 Und deinem Glücke nichts zur Seiten.
5 Die Freude stimmt auch heute bey:
6 Daß alles unvergleichlich sey.

7 Dein Thron ist Salomonis Thron/
8 Dein König jenem gleich erlesen;
9 Nur daß er glücklicher im Sohn
10 Als ehmahls Salomo gewesen:
11 Voraus da dieser Sohn anitzt/
12 Den Thron mit einem Erben stützt.

13 In Adlers Blut ist Krafft und Geist/
14 Denn solches steiget zu den Sternen/
15 Wie es dein Cron-Printz dir verheist/
16 Der seinem Vater folgen lernen:
17 Und der/ nach welchem Er sich nennt/
18 Von Friedrich Wilhelms Tugend brennt.

19 Du bist der große Königs-Sitz/
20 Die Weißheit wohnt in deinen Gassen.
21 Allein/ weiß deiner Redner Witz/
22 Dein Glück in Worten abzufassen/
23 Dein Glück das sich/ wie sehr es blüht/
24 Auf künftig schon befestigt sieht?

25 Gewiß der Himmel der dich liebt/
26 Und dir in deines Königs Leben/
27 So große Gnaden-Zeichen giebt/
28 Will Ihm itzt einen Enckel geben:
29 Damit Sein Reich/ das ungemein/

30 Zugleich unendlich möge seyn.

31 Betrachte deinen Zustand nur/
32 Und sieh/ wie manche Häuser sterben;
33 Da dir hingegen deine Chur
34 Hat Kronen wissen zu erwerben.
35 Da Friedrich deinen Thron erhöht;
36 Indeß daß mancher untergeht.

37 Ja da viel unbeerbet sind/
38 Läst Gott dir Lebens-Erben schauen.
39 Dein Friedrich siehet Kindes-Kind/
40 Was Er gebauet/ fort zu bauen.
41 Worinnen Ihm kein König gleich;
42 Als der nur aus dem Liljen Reich.

43 O komm/ und eile zum Altar/
44 Dem Höchsten dafar Danck zu sagen!
45 Der mach' auch allen Glückwunsch wahr/
46 Den wir für dich im Hertzen tragen!
47 Dein König/ Cron-Printz und sein Hauß.
48 Sey groß/ und sterbe nimmer aus.

(Textopus: Du Welt-gepriesenes Berlin/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24337>)